

3004 Forschung für Innovationen, Hightech-Strategie

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2019 1 000 €	Soll 2018 Reste 2018 1 000 €	Ist 2017 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	------------------------------------	------------------------

Noch zu Titel 894 72 (Titelgruppe 70)

Bis einschließlich 2015 wurden die Maßnahmen aus Kap. 3004 Tit. 894 70, Erläuterung Nr. 13, finanziert.

Bis zum 31.12.2017 nicht verbrauchte Selbstbewirtschaftungsmittel: 14 735 T€.

Zuwendungsempfänger: Zusammenstellung siehe Erläuterungen zu Tit. 685 72.

Titelgruppe 80

Tgr. 80	Stilllegung und Rückbau kerntechnischer Versuchs- und Demonstrationsanlagen	(328 051)	(328 051)	
	Haushaltsvermerk:			
	1. Die Ausgaben sind übertragbar.			
	2. Die Ausgaben sind in Höhe von 100 000 T€ gegenseitig deckungsfähig.			
685 80 -841	Stilllegung und Rückbau kerntechnischer Versuchs- und Demonstrationsanlagen	274 077	274 077	215 426
	Verpflichtungsermächtigung.....	39 000 T€		
	davon fällig:			
	im Haushaltsjahr 2020 bis zu.....	12 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2021 bis zu.....	10 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2022 bis zu.....	9 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2023 bis zu.....	8 000 T€		

Erläuterungen:

Mehrfährige Maßnahmen (davon neue Maßnahmen in Fettdruck)	Gesamt- ausgaben des Bundes 1 000 €	Verausgabt bis 2017 1 000 €	Bewilligt 2018 1 000 €	Nach 2018 übertra- gene Aus- gabenreste 1 000 €	Veran- schlagt 2019 1 000 €	Vorbe- halten für 2020 ff 1 000 €
1	2	3	4	5	6	7
1. StiWAK (1991 - 2032).....	1 540 863	993 594	44 372	-	42 260	460 637
2. FR2 (2011 - 2030).....	54 737	1 000	249	-	369	53 119
4. KNK II (1992 - 2024).....	304 946	255 646	8 546	-	9 503	31 251
5. MZFR (1985 - 2021).....	275 621	237 662	10 502	-	12 093	15 364
7. HDB (1998 - 2067).....	3 466 470	350 256	62 678	-	70 733	2 982 803
9. THTR-300 (1997 - 2027).....	35 722	35 722	-	-	-	-
10. Rückbauprojekte JEN (1987 - 2027).....	736 517	539 340	33 420	-	42 947	120 810
11. Entsorgungsjekte JEN (1994 - 2068).....	1 516 835	260 184	33 403	-	28 340	1 194 909
13. Projekte HZG (bis 2061).....	192 700	85 513	12 350	-	12 285	82 552
15. BMBF Forschungsförderung etc.....	116 114	80 924	8 000	2 861	8 000	16 329
16. Entsorgung Kembrennstoffe (2003 - 2030).....	99 739	98 084	511	-	447	697
17. Sonstiges.....	49 939	34 710	2 750	-	2 750	9 729
18. Rückbau weiterer Forschungsanlagen nach AtG.....	1 952	1 952	-	-	-	-
19. Heiße Zellen (2014 - 2023).....	33 343	11 122	3 079	-	4 166	14 976
20. Räumung AVR-Behälterlager.....	246 235	22 372	54 217	20 424	40 184	109 038
Zusammen (Summendifferenz).....	8 671 733	3 008 081	274 077	23 285	274 077	5 092 214

zu 1.: Anschlussfinanzierung des WAK-Fonds (WAK = ehem. Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe GmbH, nun Kerntechn. Entsorgung Karlsruhe GmbH, KTE). Gemäß der Rahmenvereinbarung II zahlt die DWK von 2005 bis 2019 jährlich 18 Mio. € = 240 Mio. €.

zu 2.: FR2 = Forschungsreaktor zur Zeit im sicheren Einschluss.

zu 4.: KNK = Kompakte Natrium gekühlte Kernenergieanlage in der KTE (übernommen zum 1. Juli 2009).

zu 5.: MZFR = Mehr-Zweck-Forschungs-Reaktor in der KTE (übernommen zum 1. Juli 2009).

zu 7.: HDB = Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe in der KTE (übernommen zum 1. Juli 2009).

zu 9.: Bezogen auf Betrieb Sicherer Einschluss (THTR = Thorium-Hoch-Temperatur-Reaktor in Hamm-Uentrop).

zu 10. und 11.: JEN = Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen; AVR-Rückbauprojekt ohne Zerlegung und Entsorgung des Reaktorbehälters (frühestens ab 2030); weitere Risiken, die zu noch nicht bewerteten Kostensteigerungen führen können, wurden nicht berücksichtigt.

zu 13. an der Finanzierung beteiligte Bundesländer: Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Forschung für Innovationen, Hightech-Strategie 3004

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2019 1 000 €	Soll 2018 Reste 2018 1 000 €	Ist 2017 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	------------------------------------	------------------------

Noch zu Titel 685 60 (Titelgruppe 60)

- zu 15.: Rückbau begleitende Forschung
 zu 18.: betrifft Anlagen des KIT, die zukünftig von KTE zu übernehmen und zurückzubauen sind.
 zu 20.: hierunter US-Option, Verbringung ins ZL Ahaus oder Neubau ZL in Jülich; steht in Abhängigkeit mit den Ergebnissen der Konzeptprüfung im Rahmen des behördlichen Räumungsverfahrens.

- Zu 1.: Leistungen Dritter in Höhe von 137 637 T€ (8,2 Prozent)
 Zu 2.: Leistungen Dritter in Höhe von 6 082 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 4.: Leistungen Dritter in Höhe von 33 883 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 7.: Leistungen Dritter in Höhe von 293 259 T€ (7,8 Prozent)
 Zu 9.: Leistungen Dritter in Höhe von 33 239 T€ (48,2 Prozent)
 Zu 10.: Leistungen Dritter in Höhe von 200 286 T€ (27,2 Prozent)
 Zu 11.: Leistungen Dritter in Höhe von 168 537 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 13.: Leistungen Dritter in Höhe von 21 411 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 16.: Leistungen Dritter in Höhe von 11 082 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 18.: Leistungen Dritter in Höhe von 217 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 19.: Leistungen Dritter in Höhe von 3 705 T€ (10,0 Prozent)
 Zu 20.: Leistungen Dritter in Höhe von 105 529 T€ (30,0 Prozent)

Im Rahmen abgeschlossener Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Bundesregierung zur friedlichen Nutzung der Kernenergie wurden in früheren Jahren eine Reihe von Forschungsreaktoren, Pilot- und Versuchsanlagen errichtet und betrieben. Ferner sind nukleare Testanlagen errichtet, erprobt und betrieben worden.

Aufgrund bestehender Vereinbarungen und gesellschaftsrechtlicher Verpflichtungen ist das BMBF - nach Beendigung dieser Programme - im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gehalten, für eine umweltverträgliche Stilllegung und Entsorgung der Anlagen in seinem Verantwortungsbereich zu sorgen.

Ferner werden Aufwendungen aufgrund internationaler Entsorgungsverträge und für atomrechtliche Verfahren einschl. Gutachter-, Transport- und Gebäudekosten finanziert.

Für die in Tit. 685 70 genannten Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG), Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) und Helmholtz-Zentrum München (HMGU) ergeben sich aufgrund §§ 7, 9a AtG finanzielle Verpflichtungen durch die Stilllegung kerntechnischer Versuchsanlagen, die zu Ausgaben führen.

Aus dem Ansatz können folgende Ausgaben für die Durchführung von Maßnahmen geleistet werden:

Bezeichnung	1 000 €
Projekträgerleistungen.....	2 750
Zuwendungsempfänger: Zusammenstellung siehe Erläuterungen zu Tit. 685 70.	

685 81 -342	Gesetzliche Endlageraufwendungen (Endlagervorausleistungen und Endlagergebühren)	53 974	53 974	61 108
----------------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Der Bund hat nach dem Atomgesetz (AtG) die Aufgabe, Anlagen zur Endlagerung radioaktiver Abfälle einzurichten.

Die finanziellen Aufwendungen für diese Anlagen müssen nach dem Verursacherprinzip kostendeckend umgelegt werden. Im Bereich "Stilllegung und Rückbau kerntechnischer Versuchs- und Demonstrationsanlagen" fallen radioaktive Abfälle an, die in ein Endlager zu verbringen sind.

Die notwendigen Aufwendungen (Endlagervorausleistungen und Endlagergebühren) sind für die Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN), Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG), Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (HZB), die Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe GmbH (KTE) und für den Bereich der früheren Hochtemperaturreaktoren (THTR) mit dem vom Bund zu erbringenden Anteil veranschlagt.

Die Anforderungsbescheide werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gemäß Endlagervorausleistungsverordnung sowie Standortauswahlgesetz erteilt.

Zuwendungsempfänger: Zusammenstellung siehe Erläuterungen zu Tit. 685 70.